

## „Motivieren – Moderieren – Organisieren“ Eine Weiterbildung für ehrenamtliche Bildungswerksleitungen

Als der Leiter des Bildungswerks fragte, ob ich bei der Entwicklung eines Fortbildungsangebots für ehrenamtliche Bildungswerksleitungen mitwirken möchte, habe ich gerne Ja gesagt. Nach fast 25 Jahren Bildungsarbeit im Heinrich Pesch Haus Ludwigshafen hatte ich so viele Erfahrungen in diesem Bereich gesammelt, dass ich sie weitergeben wollte. Schließlich waren es Erfah-



Heinz Hinse

rungen, die ich den Teilnehmer/innen der unterschiedlichsten Veranstaltungen verdankte, vor allem in Kommunikationstrainings zum Umgang mit Gruppen, zur Moderation auch schwieriger Gespräche, zum Einsatz von Methoden in der Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit.

Im Laufe der Jahre war mir immer mehr bewusst geworden, worauf es letztlich bei allen Veranstaltungsformen, bei jeder Phase im Bildungsprozess ankommt: auf ein klares Ziel und eine gemeinsame Zielvereinbarung. Bei den unterschiedlichsten Themen, mit den verschiedensten Zielgruppen, von Bundeswehr-offizieren bis zu Krankenschwestern, von Fernsehredakteuren bis zu Priesteramtskandidaten, habe ich diese Erfahrung bestätigt gefunden.

In einem Team mit Dr. Hermann Josef Heinz, Dr. Heinrich Berger, Dietrich Preiser und Edwin Gärtner haben wir nun ein Fortbildungsangebot für Bildungswerksleitungen mit folgenden Zielen erarbeitet:

- Anregung und Unterstützung beim zielorientierten Planen, Durchführen und Auswerten von Bildungsveranstaltungen

- Sicherheit und Zufriedenheit sowie eine größere Wertschätzung in der Arbeit
- eine engere Vernetzung und größere Gemeinsamkeit in der diözesanen Bildungsarbeit.

Wir bieten den Kurs - vorzugsweise für Neueinsteiger - in drei zusammenhängenden Blöcken an:

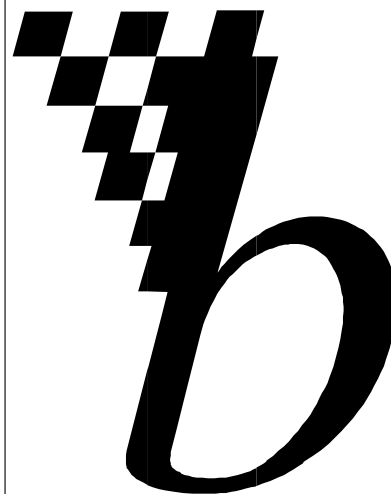
am 16./17. Mai 2003 im Bildungszentrum Heidelberg, am 12. Juli 2003 im Ökumenischen Bildungszentrum sancta clara Mannheim und am 20. September 2003 im Bildungszentrum Karlsruhe.

Zum Schluss erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat.

Gleichzeitig haben wir eine schriftliche Handreichung entwickelt, die während des Kurses noch mit den Teilnehmenden bearbeitet wird und anschließend allen Bildungswerksleitungen zur Verfügung stehen soll. Für die Zukunft ist daran gedacht, die Fortbildung in regelmäßigen Abständen erneut anzubieten.

*Heinz Hinse*

**Bildungswerk  
direkt 1/2003**



Herausgeber: Bildungswerk der Erzdiözese Freiburg, Direktor Dr. H.J. Heinz (v.i.S.d.P), Lothar Ganter, Dr. Albert Käuflein, Dr. Stefan Leinweber, Michael Martin, Dr. Almut Rumstadt, Andrea Schäfer

## Theologische Erwachsenenbildung auf dem Markt der Weltanschauungen



Schlusspodium: Prof. Dr. Hans-Joachim Höhn, Prof. Dr. Georg Schmid, Dr. Ulrich Ruh (Moderation), Prof. Dr. Werner Tzscheetzsch, Dr. Eugen Maier (v.l.n.r.).

„Alter Wein in neue Schläuche?“ – so hieß eine eintägige Fachtagung des Bildungswerks und der Akademie. Es ging um „theologische Erwachsenenbildung zwischen Glaubensvermittlung und religiösem Markt“. „Wir dürfen den religiösen

Markt nicht ignorieren“, lautete die These von Professor Georg Schmid. Der Züricher Religionswissenschaftler hielt das Eröffnungsreferat: „Wir müssen von den am Markt erfolgreichen Religionen lernen.“ Über „Religion in postsäkularer Zeit“ sprach der Kölner systematische Theologe Prof. Hans-Joachim Höhn. Ihm zufolge sei nicht über das Ende der Religion, sondern über das Ende der Säkularität zu reden. In der Tat gibt

es eine Wiederkehr des Religiösen in der sogenannten Postmoderne. Höhn illustrierte dies an der Verwendung religiöser Symbole in der Werbewelt.

*(Fortsetzung Seite 2)*

# Internetpräsenz der örtlichen Bildungswerke

Für die Öffentlichkeitsarbeit der örtlichen Bildungswerke und die Werbung ist es wichtig, dass die Veranstaltungen im Internet verfügbar sind. Bereits 2002 verfügten 29% aller Haushalte in den alten Bundesländern über einen Internetzugang. Vor allem jüngere Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden in Zukunft das Internet als Informationsquelle für Weiterbildungsangebote nutzen. Um dieser Entwicklung gerecht zu werden ist es notwendig, dass sich die örtlichen Bildungswerke mit dem Thema Homepage beschäftigen.

Damit nicht jedes örtliche Bildungswerk eine eigene Homepage entwickeln muss, hat das Bildungswerk einen Vorschlag für eine Seite entworfen.

Es stehen momentan 3 Design-Entwürfe zur Auswahl. Sie erhalten eine eigene Domain nach Wunsch (z.B. bildungswerk-xy.de), soweit diese noch verfügbar ist. Die Seite enthält eine Veranstaltungsdatenbank, die die jeweils aktuellen Veranstaltungen automatisch ausgibt. Somit ist die Website immer aktuell.

Weitere Informationen finden Sie auf der Seite <http://www.bwerk.de/homepage.htm>

Es stehen drei verschiedene Designs zur Auswahl:

<http://www.bwerk.de/design1>

<http://www.bwerk.de/design2>

<http://www.bwerk.de/design3>

Die Seite enthält eine Veranstaltungsdatenbank, die aktuelle Veranstaltungen automatisch ausgibt.

*Fortsetzung von Seite 1 zu Beitrag Theologischer Erwachsenenbildung*

Schon der Philosoph Jürgen Habermas hat von der „postsäkularen Gesellschaft“ gesprochen. Prof. Werner Tzscheetzsch nahm Bezug auf die beiden zuvor gehaltenen Referate und beschrieb – im Ausgang von der Anthropologie Karl Rahners – theologische Erwachsenenbildung als „zeitlich begrenzte und frei gewählte Wegbegleitung“, als „Ermöglichung, den Vorschlag des Evangeliums kennen zu lernen“.

Dr. Albert Käuflein



Zusätzlich gibt es eine Monatsübersicht über die Veranstaltungen und eine Suchfunktion.

Die Veranstaltungen können von Ihnen über jeden PC mit Internetzugang verwaltet werden, eine spezielle Software wird nicht benötigt. Dafür erhalten Sie einen entsprechenden Benutzernamen und ein Passwort. Bei Interesse an einer Veranstaltung kann sich der Betreffende direkt auf der Seite in ein Anmeldeformular eintragen und für die Veranstaltung anmelden, sofern Sie dies freischalten. Sie erhalten diese Anmeldung dann per eMail zugeschickt.

Auf einer Über-Uns Seite können Sie z.B. Informationen über Ihr Bildungswerk und Ihre Mitarbeiter einstellen. Und falls gewünscht gibt es noch eine Seite mit Links zu anderen interessanten Webseiten.

Die Verwaltung der Veranstaltungen wird von Ihnen übernommen, die Änderungen an den Seiten vom Webmaster.

Die einmalige Erstellungsgebühr beträgt • 90,- und die monatlichen Kosten für die .de Domain liegen bei • 3,50. Darin sind kleine Änderungen an der Seite mit inbegriffen. Bei größeren Änderungen wird je nach Zeitaufwand • 15,-/Stunde berechnet.

Bei Interesse schicken Sie bitte eine eMail an [michael.martin@bwerk.de](mailto:michael.martin@bwerk.de) bei technischen Fragen an [webmaster@bwerk.de](mailto:webmaster@bwerk.de)

Olaf Dannath

## Personalnachrichten

Am Ende der Bildungswerk-konferenz am 22.01.2003 wurde Frau Carin von Hagen als kommissarische Leiterin des Bildungszentrums Konstanz vom Leiter des Bildungswerks der Erzdiözese Freiburg verabschiedet. Er betonte, dass Frau von Hagen spontan



Carin von Hagen, Dr.H.J.Heinz

bereit gewesen wäre in einer Notlage diese Funktion zu übernehmen und damit die erfolgreiche kirchliche Erwachsenenbildung in Konstanz weitergeführt werden konnte. Frau von Hagen sei es sogar gelungen, das bisherige Themenspektrum auszubauen und noch mehr Personen für das Programm zu interessieren. Dies habe sich auch in den wachsenden Teilnehmerzahlen niedergeschlagen. Er dankte ihr für außerordentlich großes Engagement und ihre große Menschenfreundlichkeit, die sie in allen Veranstaltungen zeigte. Frau von Hagen wird auch in Zukunft im Bildungszentrum mitarbeiten und zwei Fachbereiche weiterhin leiten.

Dr. H.J.Heinz

\*\*\*

### Berichtigung:

In der letzten Ausgabe von BW Direkt 04/2002 wurde irrtümlich die falsche Telefonnummer des Bildungszentrums Waldshut-Tiengen veröffentlicht.

Die richtige Telefonnummer lautet: 07751/8314-500, Fax 07751/8314-599



## Ökumenisches Bildungszentrum *sanctlara* Mannheim auf dem Weg zum ersten Ökumenischen Kirchentag nach Berlin

„Man würde euch vermissen auf diesem ersten Ökumenischen Kirchentag in Berlin“ meint einer. Wie recht er doch hat. Wir machen uns also auf den Weg zu diesem Großereignis der Kirchen.

Im vergangenen Herbst suchten wir eine Gruppe ökumenisch interessierter Christinnen und Christen aus Mannheim und Umgebung, die sich mit uns auf ein doppeltes Ziel einlassen wollen: Einmal bei den vielfältigen Angeboten zu entdecken, was unsere ökumenische Haltung und Arbeit vor Ort bereichert und einmal einen ökumenischen Vorbereitungsweg zu gehen und diesen in Berlin auf einem *sanctlara*-Stand zu vertreten.

Inzwischen ist die Gruppe gefunden, etwa 20 Personen. Diese bereiten sich mit uns in 5 abendlichen Treffen auf die Teilnahme beim Kirchentag

vor. Unser Kurs für die Teilnahme ist festgelegt. Ein Stand auf der AGORA (Markt der Möglichkeiten) ist zugewiesen, und zwar im Themenbereich „Gelebte Ökumene“. Dort werden wir die Aktivitäten von *sanctlara* vorstellen. Gleichzeitig wird unser Stand immer wieder Treffpunkt für unsere ökumenischen Entdeckungsgänge zu den übrigen Ständen und zu der fast unübersehbaren Zahl von thematischen, spirituellen und kulturellen Angeboten des Kirchentags sein. Wir möchten möglichst viele Anregungen für die Ökumene nach Mannheim zurück bringen. Aber auch schon während des Kirchentags darüber sprechen und berichten. Das Kurpfalz-Radio, der Mannheimer Morgen und die Rheinpfalz begleiten uns und berichten nach Hause.

Innerhalb der AGORA, zu der sich

mehr als 1.100 Gruppierungen angemeldet haben, bieten wir zwei Foren an: „Konfessionell-kooperativer Religionsunterricht in Mannheim“ und „Abrahamische Ökumene in Mannheim – vom Zusammen- und Auseinandersetzen“. Zwei Arbeitsschwerpunkte unserer Arbeit. Faszinierend ist die Vielzahl der in Berlin vertretenen Gruppierungen, aber auch das erkennbare gemeinsame Engagement, die gelebte und ökumenische Spiritualität. Wir freuen uns auf diesen ersten gemeinsamen Tag der Kirchen in Berlin. Ach übrigens, wenn Sie da sind, kommen Sie doch einfach an unserem Stand vorbei.

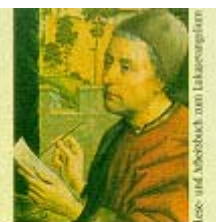
*Stephan Leinweber*

## Wege zur Bibel

Immer wieder finden sich, auch in der Tagespresse, Hinweise auf gelungene Veranstaltungen zum Jahr der Bibel, so z.B. auf

- die Ausstellung: Bilder zur Bibel von Marc Chagall,
- Marathons, bei denen die ganze Bibel vom ersten Buch Genesis bis zum letzten Buch der Offenbarung des Johannes gelesen wird,
- Ausstellungen von Kinderbibeln durch das Kirchliche Büchereiwesen,
- Kommentierung der liebsten Bibelstelle in einer Tageszeitung oder Monatszeitschrift durch die Leserinnen und Leser und
- den diözesanen Internetauftritt: [www.bibel2003.de](http://www.bibel2003.de)

Mit der Bibel ist es wie mit Menschen: Wir lernen sie nicht auf einen Schlag kennen, sondern indem wir ihr und ihnen immer wieder neu begegnen. Gelegenheit dazu bieten unterschiedliche Wege der Bibelauslegung, wie z.B.



die spontane Bibelauslegung:

Sie achtet darauf:

- Was am biblischen Text spricht mich an?
- Was fordert mich heraus?
- Was verstehe ich nicht?

die historisch kritische Bibelauslegung: Sie fragt:

- Unter welchen Bedingungen ist der Text entstanden, gewachsen und bearbeitet worden?
- Wie war die Situation der angesprochenen Gemeinde?
- Welche Absicht hatten die Verfasser?

die tiefenpsychologische Bibelauslegung:

Sie fragt:

- Welche psychologischen Probleme werden im Text angesprochen und welche Entwicklungen kommen in Gang?
- Was kommt in den verwendeten Bildern und Symbolen zum Ausdruck?

*(Fortsetzung nächste Seite)*

(Fortsetzung von Seite 3)

die wirkungsgeschichtliche Bibelauslegung:

Sie untersucht:

- Wie haben Christen im Lauf der Jahrhunderte einen biblischen Text z.B. die Zehn Gebote oder die Bergpredigt verstanden und zu welchem Handeln hat dieser Text sie ermutigt?
- Wie wurden biblische Themen in Musik und Dichtung, in Malerei und bildender Kunst bearbeitet?

Zum Schluss zwei Hinweise auf Bücher, die Sie beim Katholischen Bibelwerk (Postfach 15 03 65, 70076 Stuttgart, Tel.: [07 11] 6 19 20-50, Fax: [07 11] 6 19 20-77 bestellen können.

1. Anneliese Hecht, Bibel erfahren. Methoden ganzheitlicher Bibelarbeit.
2. Die 4 Bücher: Matthäus-, Markus-, Lukas- und Johannes entdecken.

Sie enthalten eine kurze Einführung in das jeweilige Evangelium, Auslegungen beispielhafter Texte und Anregungen zur Bibelarbeit.

*Dr. Gottlieb Brunner*

## Tagung der KreisAG Sigmaringen

Anfang Februar 2003 tagte die KAG Sigmaringen im Bildungszentrum Gorheim. Wichtige Tagungsordnungspunkte waren Neuwahlen für die Vorstandsschaft und die Kooperation der Bildungswerke mit den Kindergärten vor Ort.

Nach der thematischen Einführung gab Frau Dr. W. Klaiber einen Überblick über die Möglichkeiten der Zusammenarbeit örtlicher Bildungswerke mit Institutionen der entsprechenden Gemeinden. Aus diesem Gesamtspektrum griff Frau Fischer-Kuhn, Fachberaterin für Kindertageseinrichtungen beim Kreisjugendamt des Landratsamts Sigmaringen, die Bildungsarbeit mit den Kindergärten heraus. In einem fundierten Referat wies sie auf sich verändernde Situationen bei Eltern und Kindern hin, u.a. auf die geringeren Erlebnismöglichkeiten und die verplante Freizeit der Kinder auf der einen und die Berufstätigkeit der Eltern und familiär bedingten geringeren Sozialkontakte auf der anderen Seite. Besondere Bedeutung kommt dem Kindergarten zu, weil dort, beobachtet durch geschultes Personal, Defizite der Kinder beim Sozialverhalten, beim Lernen bis hin zu gesundheitlichen Problemen besonders evident werden. Daraus ergeben sich vielfältige Ansät-

ze für eine gemeinsame Arbeit von Kindergärten, Kindergarteneltern und



re. im Bild: Otto Müller

Bildungswerken. Entsprechend der Satzung der KreisAG waren auch Neuwahlen für die Vorstandsschaft angesetzt. Gewählt wurden Herr Werner Selg, Sigmaringendorf (Vertreter der KreisAG nach außen, Pressearbeit), Herr Dr. Wilhelm, Sigmaringen (Finanzen) und Herr Georg Fundel, Sigmaringendorf (Projektbegleitung für BW Leiter). Aus seiner gut zehnjährigen Tätigkeit in der Vorstandsschaft verabschiedet wurde auf eigenen Wunsch Herr Otto Müller aus Krauchenwies. Große Anerkennung erhielt er für seine Arbeit in der Kassenführung und für die Erstellung der umfangreichen Arbeit bei der Erfassung der Bildungseinheiten. Einen Blumenstrauß und ein kleines Geschenk waren Zeichen des Dankes.

*Werner Selg*

## Aus den Bildungswerken

**Wir danken den ausgeschiedenen Damen und Herren für ihr Engagement und begrüßen sehr herzlich die neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

### **Bildungszentrum Heidelberg**

Bildungswerk Dielheim

Bisher: Doris Feurer

Momentaner Ansprechpartner: Werner Spannagel Schwetzinger Str. 73, 69168 Wiesloch

Bildungswerk Mariä Himmelfahrt, Schriesheim

Bisher: Pfarrer Ronny Baier

Neu: Brigitte Petrusch, Heinrich-von-Kleist Str. 28 69198 Schriesheim

### **Bildungszentrum Karlsruhe**

Bildungswerk St. Joseph

Bisher: Gerhard Deglmann

Neu: Gudrun Willenberg, Edelbergstr. 26, 76189 Karlsruhe

### **Bildungszentrum Mannheim**

Bildungswerk St. Andreas

Bisher: Heinrich Schreckenberger

Neu: Walter Götz, Kappesgärten 17, 68535 Edingen-Neckarhausen

Bildungswerk Franziskus

Bisher: Erich-Heinz Ciachorosky

Neu: noch nicht bekannt

Bildungswerk St. Peter und Paul

Bisher: Helmut Hagel

Neu: Hans Brand, Neckargrün 11, 68259 Mannheim

KFD

Bisher: Alice Wandres

Neu: Rita Porten, Kaiserstuhling 15, 68239 Mannheim

Bildungswerk Hl. Geist

Neu: Dr. Rüdiger Feuerstein, Niederfeldstr. 27, 68199 Mannheim

Bildungswerk Bruder Klaus

Neu: Bernd Seubert Meisenweg 15, 68535 Edingen-Neckarhausen

Bildungswerk Christ König

Neu: Johanna Konetschny, Gottfriedstr. 8, 68259 Mannheim

Bildungswerk Maria Hilf

Bisher: Hannelore Boll

Neu: Sabine Hansen, August-Bebel-Str. 49, 68199 Mannheim

### **Bildungszentrum Mosbach**

Bildungswerk Obrigheim

Bisher: Hildegard Haag

Neu: Frau Helga Baumann, Eisen-gasse 12, 74847 Obrigheim

### **Bildungszentrum Offenburg**

Bildungswerk Schuttertal

Bisher: Kath. Pfarramt Schuttertal

Neu: Ute Faißt, Schutterstr. 18, 77978 Schuttertal

Bildungswerk Hausach

Bisher: Kath. Pfarramt Hausach

Neu: Martin Müller, Am Hinterhof 1, 77756 Hausach

Bildungswerk Lahr

Bisher: Trudel Schellinger

Neu: Lieselotte von Buhrmeister, Mattenweg 76, 77933 Lahr

### **Bildungszentrum Waldshut-Tiengen**

Bildungswerk Rheinfelden

Bisher: Herrn Bernhard Schilli

Neu: Herrn Paul Schmidle, Kleemattstr. 3, 79618 Rheinfelden

Bildungswerk Schopfheim

Bisher: Ewald Schulz

Neu im Team: Dr. Ingeborg Teipel, Meisenweg 4, 79650 Schopfheim, Rudolf Rapp, Am Wuhr 22, 79650 Schopfheim

Bildungswerk Weilheim

Bisher: Marietta Gerspach

*Andrea Schäfer*